

L a m b e r g. (2.)

Ein altes österreichisches adeliges Geschlecht, das Bollrath 1., der 1177 starb, als den ältesten bekannten Ahnherrn nennt, 1543 den Freiherrnstand, 1636 den Grafenstand und 1707, in Einer Linie den Fürstenstand erhielt. Diese fürstliche Linie erlosch 1797, worauf ihr eine jüngere gräfliche, von Kaspar Friedrich, † 1686, gestiftete, in der fürstlichen Würde folgte. Außer ihr blühen noch einige gräfliche Linien.

Die fürstliche besitzt 12 Herrschaften in Oberösterreich, Böhmen und Tyrol, und der jedesmalige Chef derselben die Würde eines Oberst-Erblandkammerers und Oberst-Erblandjägermeisters in Oesterreich ob der Ens, so wie die eines Oberst-Erlandstallmeisters in Krain und der windischen Mark. Kathol. Konfess.

Fürst: Gustav Joachim, geb. 21. Dec. 1812, Oberst-Erlandkäm. und Oberst-Erlandjägerm. im Lande ob der Ens, Oberst-Erlandstallm. in Krain und der windischen Mark, Grand v. Spanien 1r Kl., Magnat in Ungarn, Freih. v. Ortenegg und Ottenstein, auf Stockern und Amerang, folgte dem Vater 11. Mai 1831.

B r u d e r.

Emil Ant., geb. 26. März 1816.

E l t e r n.

Fürst Karl Eugen, geb. 1. April 1764, folgte d. Fürst Joh. Friedr., letztem der ältern fürstl. Linie, 15. Dec. 1797, österr. Käm., † 11. Mai 1831; verm. 19. Sept. 1802 in Wallerstein, mit Friederike Soph. Antoinette, Tochter des 1802 † Fürsten Kraft Ernst von Dettingen-Wallerstein, geb. 3. März 1776, † 17. Juli 1831.

V a t e r s S c h w e s t e r.

Gräfin Mar. Josephe, geb. 11. Juni 1776, verm. 1795 mit dem 18. Mai 1802 † baier. Käm., Franz Kav., Freih. v. Hoffmühlen.

E l t e r n.

Graf Mar. Joseph, geb. 22. Nov. 1729, folgte dem Vater 8. Juli 1739, stand in markgr. brandenb., herzogl. würtemb. und fürstl. augsburg. Civil-Dienst., machte sich durch Reisen und Schriften für wissenschaftl. Zwecke bekannt, † zu Gremstier in Mähren 23. Jan. 1792; verm. 1) im Febr. 1753 mit Mar. Therese, geb. 12. Nov. 1727, Tochter des 1786 † Gr. Franz Morbert v. Trautmannsdorf, † 26. Mai 1755. — 2) 14. Juni 1763 mit Josephe von Dachsberg, geb. 18. Nov. 1746, besitzt 3 Herrschaften in Baiern.

L e i n i n g e n . (9.)

Der Ursprung des Hauses Leiningen ist nicht nachzuweisen. Schon 1220 erlosch es im Mannsstamme. Des letzten Grafen Friedrichs 1. Schwester, Lucardis, war mit Simon 2., Grafen von Saarbrücken, vermählt, und hatte drei Söhne. Davon nahm der jüngste, Friedrich (der sich erst v. Hardenburg nannte), als sein mütterlicher Dheim 1220 starb, dessen Namen, Leiningen, an, und stiftete ein neues, das jetzige Haus Leiningen, das mithin mütterlicher Seits vom alten Hause Leiningen, und väterlicher Seits von den Grafen von Saarbrücken abstammt.

Näherer Stammvater desselben ist Graf Friedrich 4., dessen 2 Söhne Friedr. 5. und Joffried, 1317 das Land theilten und 2 Linien bildeten. Die ältere, welche seit 1444 die landgräfliche Würde besaß, erlosch 1467 mit Hesso. Hesso's Schwester, Margarethe, war mit Graf Reinhard 4. v. Westerburg vermählt. Dieser nahm, nach dem Tode seines Schwagers, dessen Land in Besitz und den Namen Leiningen-Westerburg an. Diesem Eindringen in Land und Namen widersprach zwar die jüngere Linie nachdrücklich und lange, aber umsonst.

Die jüngere, oder die Linie zu Leiningen-Hardenburg-Dachsberg, theilte sich in der Mitte des 16ten Jahrhund. wieder in zwei Linien, wovon die ältere, von Johann Phil. gestiftet, die jetzige fürstliche ist.